

Nº 12.

„O Coridon, heut blüht dein Glück“ „O lieber Christ, nimm wohl in acht“

Hebr. 9 v. 27.
Matth. 25 v. 3. etc.

Non aetas ita semper erit, componite nidos:
Hic patet; ast illic Janua clausa manet.

1. O Co-ri - don, — heut blüht dein Glück, Ve -
1. O lie - ber Christ, — nimm wohl in acht die

1. O Co-ri - don, — heut blüht dein Glück, Ve -
1. O lie - ber Christ, — nimm wohl in acht die

1. O Co-ri - don, — heut blüht dein Glück, Ve -
1. O lie - ber Christ, — nimm wohl in acht die

nus — dich treu - lich meint, die Sonn'
gna - den - rei - che Zeit, ge - brau -

nus — dich treu - lich meint, die Sonn'
gna - den - rei - che Zeit, ge - brau -

nus dich treu - lich meint, die Sonn'
gna - den - rei - che Zeit, ge brau -

- nach trü - ben Wol - ken dick dir hell und fröh - lich
- che dich, hie wird ge - macht der Grund zur E - wig -

- nach trü - ben Wol - ken dick dir hell und fröh - lich
- che dich, hie wird ge - macht der Grund zur E - wig -

- nach trü - ben Wol - ken dick dir hell und fröh - lich
- che dich, hie wird ge - macht der Grund zur E - wig -

1. 2. *mf*

scheint. scheint. Laß fah - ren dein Me - lan - cho - lei, dar - zu all Trau - rig -
keit. keit. Jetzt, da die Tür noch of - fen steht, tritt auf den schma - len

scheint. scheint. Laß fah - ren dein Me - lan - cho - lei, dar - zu all Trau - rig -
keit. keit. Jetzt, da die Tür noch of - fen steht, tritt auf den schma - len

scheint. scheint. Laß fah - ren dein Me - lan - cho - lei, dar - zu all Trau - rig -
keit. keit. Jetzt, da die Tür noch of - fen steht, tritt auf den schma - len

1. 2. *mf*

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

1. 2. *mf*

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

2.

Was könntest du doch wünschen dir
Bessers in deinem Sinn?
Filli, der Wälder höchste Zier,
Die schöne Schäferin,
Dir Amor selbst hat fürgestellt
Mit ihrer Lieblichkeit,
Allein sie sich zu dir gesellt
In aller Freundlichkeit.

3.

Drum freuen wir uns alle mit,
Soviel wir uns hierin
In grünen Wald auf deine Bitt
Han gern gestellet ein.
O viva, viva, singn wir laut,
Amor e Venerel
Den Bräutigam und seine Braut
Kein böser Wind angeht!

2.

Des Herren Wort füran gestellt
Muß deine Leuchte sein,
Sonst hindert dich die arge Welt
Mit ihrem blinden Schein.
Was hilft ein Hand voll Eitelkeit,
Ja aller Welt Gewinn
Dem, dessen Seel mit Ach und Leid
Zur Höllen fährt hin?

3.

Wer seine Lampen hie nicht hat
Mit vollem Öl versehn,
Wird dort mit Borg-und Krämer-Rat
Fürwahr sehr kalt bestehn.
Da hilft kein Klopfen, keine Klag,
Es wird nicht aufgetan.
Wohl deme, der auf solchen Tag
Das Hochzeitkleid hat an.